Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 85. Dienstag, den 21. Juli 1914. 30. Jahrgang

Präsident Poincaree beim Zaren.

Am gestrigen Montag traf der Präsident der Republik Frankreich, Herr Poincaree, mit dem Ministerpräsidenten Viviani in Kronstadt ein. Unter Führung des Admirals Russin, des Befehlshabers des russischen Geschwaders, das soeben von dem Touloner Besuche heimkehrte, besichtigten die französischen Gäste die beiden jüngsten russischen Dreadnoughts. Der Präsident empfing eine Abordnung der französischen Kolonie, die ihm auf einem besonderen Dampfer bis Kronstadt entgegenfuhr. Heute treffen die gefeierten Gäste in Petersburg ein, wo Präsident Poincaree in den Räumen des Winterpalais Wohnung nimmt, die dem deutschen Kaiser während seines Petersburger Besuches zur Verfügung gestanden hatten. Auf einem Galadiner in Peterhof werden die offiziellen Trinksprüche ausgebracht werden, die von den beiden Regierungen vereinbart und bis auf die letzte Silbe im Wortlaut festgestellt wurden. Obgleich die Verkündigung neuer Vertragsbestimmungen nicht zu erwarten ist, sieht man den Trinksprüchen im Hinblick auf die Ungewißheit der internationalen Lage mit besonderer Spannung entgegen. In dem reichen Festprogramm der Besuchstage nehmen militärische Veranstaltungen den breitesten Raum ein.

„Das Erwachen Rußlands" überschreibt ein Pariser Blatt seinen Artikel über die Petersburger Reise Poincarees, indem es auf die militärischen Kraftanstrengungen hinweist, die Rußland in jüngster Zeit unternommen hat. Die Reise des Präsidenten erfolgt in einem Augenblick, da das außerordentliche Erwachen Rußlands deutlich zutage tritt. Ueberall sind ungeheure Fortschritte gemacht, und die Russen aller Klassen und Berufe sind sich mit einem Schlage der furchtbaren Macht ihres Landes bewußt geworden. Sie wollen, daß diese Macht auch für das Ausland, auch für den Gegner sichtbar wird. Auf die Vermehrung der deutschen Armee haben Frankreich und Rußland gebührend geantwortet.

Gegenbesuch des Zaren.

Pariser Meldungen wollen wissen, daß der Zar den Besuch des Herrn Poincaree im Oktober in der französischen Hauptstadt erwidern werde. Der Zar ist bisher nur einmal in Paris gewesen und hat sich bei seinen Gegenbesuchen in neuerer Zeit mit Begegnungen an Bord von Kriegsschiffen in den französischen Gewässern begnügt. Nach der Verhaftung mehrerer verdächtiger Bombenfabrikanten und der Aufdeckung eines nihilistischen Komplotts in Paris ist es erst recht unwahrscheinlich, daß Kaiser Nikolaus nach der Metropole der Republik kommen wird, so arg die Enttäuschung der guten Pariser auch ist, wenn die hohen russischen Gäste ihnen fernbleiben, ja es vermeiden, überhaupt französischen Boden zu betreten.

* * *

Französische Hoffnungen und Wünsche.

Um die Peinlichkeit der jüngsten Militärenthüllungen im Pariser Senat in Vergessenheit zu bringen und die rechte Stimmung für den Rußland-Besuch des Herrn Poincaree zu schaffen, wetteifern die französischen Blätter und deren Petersburger Korrespondenten in Verherrlichungen der Kriegsstärke und Kriegsentschlossenheit Rußlands. Bis zum Winter 1916, so heißt es da, will Rußland die Verstärkung seiner heute schon imposanten Wehrmacht fortsetzen, um so gestützt auf zweieinviertel Millionen Kämpfer unter den Fahnen gegen nur 1 200 000 im Jahre 1912 ein Machtwort in Europa zu sprechen, ein Machtwort zugunsten des Friedens, aber eines Friedens, der den Absichten Rußlands und des Dreiverbandes entspräche. Derzeit herrscht in Rußland eine fieberhafte Tätigkeit im Eisenbahnbau zur vorteilhaften Ausnutzung von Grund und Boden bei der Anlage neuer Ortschaften, die die Geographen in ihre Karten erst werden einzeichnen müssen. Die Ausdehnung des Fabrikwesens usw. erinnert an den amerikanischen Betrieb zurzeit des wirtschaftlichen Aufschwunges im vorigen Jahrhundert. Alle diese Anstrengungen, das möge man sich in Berlin vor Augen halten, seien unleugbar gegen Deutschland gerichtet, das sich in Zukunft wohl überlegen werde, Rußland so von oben herab zu behandeln wie bis in die jüngste Zeit hinein.

Für Rußlands „Kriegsentschlossenheit gegen Deutschland" wird der Zar selber als Zeuge angerufen. Kaiser Nikolaus soll erklärt haben: Wir wollen stark genug sein, um den Frieden zu erzwingen. Aber Rußland wird gewisse Handlungen Deutschlands, wie die Entsendung der Mission Liman von Sanders nach Konstantinopel und die Verhaftung ehrenwerter russischer Persönlichkeiten unter dem Vorwande der Spionage oder die heftige Sprache der Vertreter Berliner Blätter, nicht mehr zulassen. Seit einigen Monaten bereits spricht die russische Diplomatie in einem neuen Tone mit der deutschen Diplomatie. Früher war dieser Ton zögernd, jetzt ist er fest. Bisher hat sich Deutschland einige Freiheiten mit Rußland erlauben können, heute fürchtet es Rußland. Es gibt in Petersburg noch einige wenige Politiker, die eine französisch-russisch-deutsche Vereinigung möchten. Diese Entente wird immer unmöglicher. Frankreich und Deutschland sind durch die Vergangenheit getrennt, Deutschland und Rußland sind aber durch die Zukunft getrennt, und diese Zukunft, das ist ein furchtbarer deutsch-russischer Kampf auf wirtschaftlichem Gebiete.

* * *

Frankreichs Furcht vor Deutschland.

Brüssel, 20. Juli. Wie die „Deutsche Tageszeitung" aus ganz bestimmter Quelle erfährt, hat Frankreich in seiner großen Angst vor Deutschland es für nötig befunden, vertraulich die Aufmerksamkeit Belgiens und Hollands auf den unverteidigten Zustand der beiden Provinzen Limburg zu lenken, durch welche die deutsche Armee nach Nordfrankreich eindringen könnte. Infolgedessen verlegte Belgien mehrere Regimenter nach Hasselt, Maseyk und Saint Troud, während Holland ebenfalls drei neue Garnisonen belegte. Wie weiter verlautet, legte Frankreich beiden Staaten die Notwendigkeit einer Befestigung der beiden Provinzen Limburg nahe.

Rußland und die österreichisch-serbische Spannung.

Die ganze österreichisch-serbische Spannung würde vielleicht nicht existieren, wenn Rußland nicht wäre. Denn der Kleinstaat Serbien würde sich wohlweislich hüten, den großen Nachbar fortgesetzt herauszufordern, wenn er nicht vom Zaren eine ähnliche Beschützerrolle erhoffte, wie weiland Piemont von Kaiser Napoleon III. Auf Rußlands Haltung kommt also so gut wie alles an. Ueber sie glaubt folgende Drahtmeldung Auskunft geben zu können.

Wien, 18. Juli. Von besonderer Seite erfährt die „Neue Freie Presse" über die Auffassung, welche Rußland von der zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien herrschenden Spannung hat, das Folgende: Rußland hofft, daß Oesterreich-Ungarn keine Forderungen an Serbien stellen werde, welche die nationale Selbstständigkeit Serbiens irgendwie bedrohen. Rußland wird, wenn die Forderungen der österreichisch-ungarischen Monarchie gemäßigt sind, gewiß im Interesse des Friedens alles tun, um sie zu unterstützen.

In Belgrad wird die Meldung des „Pester Lloyd" über Reservisteneinberufungen in Serbien halbamtlich für falsch erklärt. Demgegenüber hält der „Pester Lloyd" seine Meldung von der Erhöhung des serbischen Friedenspräsenzstandes auf 110 000 Mann aufrecht. Dasselbe Blatt glaubt auch über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung in Sarajewo folgendes mitteilen zu können:

Bereits jetzt steht fest, daß die Idee zu dem Attentat in Serbien entstanden ist. Die Hauptbeteiligten wurden in Serbien instruiert, und die Bomben und Revolver stammen ebenfalls aus Serbien. Auch die Personen sind bereits bekannt, die die Rolle von Instrukteuren gespielt haben und der Kreis, der sich um den serbischen Major Pribitschewitsch zieht, ist ein sehr enger. Es ist festgestellt, daß an dem Komplott direkt und indirekt eine große Anzahl von Personen beteiligt ist. Die Untersuchung hat weiter ergeben, daß in Bosnien und der Herzogewina fast keine Mittelschule existiert, in der nicht eine geheime Schülerverbindung bestanden hätte, die sich mit Hochverrat und Spionage beschäftigte. Die Behörden sind im Besitze der zahlreichen Flugschriften, die diese geheimen Schülerverbindungen herausgegeben haben. Diese Flugschriften können nicht als Machwerke unreifer Jünglinge betrachtet werden, sondern es sind systematisch durchgearbeitete Artikel und Bilderserien, durch die sich eine leitende Idee hindurchzieht, deren Verwirklichung man den Anhängern und Mitgliedern dieser Verbindungen überall warm ans Herz gelegt hat.

Vor dem Herbst wird der große Strafprozeß in Sarajewo kaum zur Verhandlung gelangen können.

* * *

König Peter dankt ab.

Budapest, 20. Juli. Das Blatt „Az Est" meldet aus Belgrad, daß König Peter, wie in serbischen Hofkreisen verlautet, seinen Thron nicht mehr einnehmen werde und die Macht endgültig in den Händen des Thronfolgers Alexander verbleiben wird. Die Proklamation zum König von Serbien werde jedoch noch eine Zeitlang ausstehen.

Politische Rundschau.

⊙ **Der Kaiser** machte Sonnabend früh einen fast zweistündigen Spaziergang in die Berge und besichtigte nach dem ersten Frühstück das in Balestrand eingelaufene Schulschiff „Viktoria Luise". Nachmittags bearbeitete der Kaiser die mit dem Kurier um 2 Uhr aus Berlin eingetroffenen Sachen und unternahm gegen Abend abermals einen Spaziergang an Land. Das Wetter ist andauernd prächtig und sehr warm.

⊙ **Auch König Georg von England kommt zu den Kaisermanövern!** Auf Schloß Wilhelmshöhe wird, wie dem „B. T." gemeldet wird, als Gast des Kaisers zu den Kaisermanövern König Georg von England erwartet. König Viktor Emanuel wird auf Schloß Homburg vor der Höhe Wohnung nehmen, wo auch der österreichische Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef und der künftige Generalinspekteur Erzherzog Friedrich Quartier nehmen werden. Bestätigt sich die Meldung vom Manöverbesuch des englischen Königs, so ist dem Besuch zweifellos eine hohe politische Bedeutung beizumessen, und man wird sich in Paris und Petersburg nicht gerade freuen.

⊙ **Die Großherzoginwitwe Auguste von Mecklenburg-Strelitz**, die Mutter des am 11. vorigen Monats verstorbenen Großherzogs Adolf Friedrich, vollendete am Sonntag ihr 92. Lebensjahr.

⊙ **Ein neues Kronprinzen-Telegramm.** Dem Posener Professor Buchholz, der in einer als Broschüre veröffentlichten Bismarckrede die deutsche Heeresmacht besprach, telegraphierte der deutsche Kronprinz: „Soeben Ihre Broschüre zur Bismarckgedenkfeier gelesen und finde sie ausgezeichnet. Mit bestem Gruß Wilhelm, Kronprinz." — Die Broschüre beschäftigt sich mit den „zu schwachen Regierungen, die wir seit Bismarcks Regierung gehabt haben" und richtet Angriffe gegen den bayerischen Ministerpräsidenten wegen der Ablehnung weiterer Rüstungen.

⊙ **Die Kinder des braunschweigischen Herzogpaares als englische Prinzen.** Wie die „London Gazette" meldet, hat der König von England bestimmt, daß die Kinder des Herzogs und der Herzogin von Braunschweig das Prädikat Hoheit mit dem Titel eines Prinzen bzw. einer Prinzessin von England zu führen berechtigt sind.

⊙ **Preußisch-bayerische Waffenbrüderschaft.** Vom bayerischen Truppenübungsplatz Hammelburg ist die preußische 41. Infanteriebrige nach einer dort abgehaltenen Uebung wieder in ihre Garnisonsorte zurückgekehrt. Es war seit bestehen des Deutschen Reiches das erste Mal, daß preußische Truppen auf einem bayerischen Uebungsplatze geübt haben. Die preußischen Truppen sind dort mit einer Herzlichkeit und Gastfreundschaft aufgenommen worden, wie sie schöner und besser nicht zu denken ist. Gleichzeitig übten auch bayerische Artillerieregimenter, und die preußische Infanterie und die bayerische Artillerie führten gemeinsam manches Gefecht durch. Am Abend kam dann die Kameradschaft zu ihrem Rechte. Es wurde manches kernige Wort über die deutsche Waffenbrüderschaft gesprochen und manches deutsche Lied gemeinsam gesungen.

⊙ **Eine Erwiderung des englischen Flottenbesuches.** Nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." liegt die Absicht vor, daß das 3. Geschwader der deutschen Marine nach Beendigung seiner Sommerreise (8. August) alsbald den kürzlichen englischen Flottenbesuch in Kiel in einem englischen Kriegshafen erwidern soll. — Eine Meldung des Londoner Blattes „Standard", der deutsche Kronprinz werde das deutsche Besuchsgeschwader selbst nach England führen und aus diesem Anlaß zum Admiral ernannt werden, ist ins Gebiet der Fabel zu verweisen.

⊙ **Der neue Kurs im Reichsland.** Der Kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen hat es abgelehnt, den bisherigen Bürgermeister Knöpfler von Zabern wieder zum Bürgermeister zu ernennen.

△ **Fortschrittlicher Wahlsieg in Koburg.** Im Reichstagswahlkreise Koburg wurde gestern die Stichwahl zwischen dem fortschrittlichen Kandidaten Arnold und dem sozialdemokratischen Kandidaten Hofmann vorgenommen. Dabei wurden von 17 123 Wahlberechtigten 14 970 Stimmen abgegeben. Für Arnold (Fortschr. Vpt.) 9178 Stimmen, für Hofmann (Soz.) 5792 Stimmen; Arnold ist somit gewählt.

Lokales.

§ **Annen**, 21. Juli.

Die vierteljährliche Kündigung.

Eine für Mieter und Vermieter wichtige Entscheidung fällte das Bochumer Landgericht in der Berufungsinstanz. Ein Bauunternehmer aus Eickel nahm einen seiner Mieter auf Zahlung der Miete für ein Vierteljahr in Anspruch, weil er erst am 3. Oktober gekündigt habe, dies aber bei vertragsmäßiger Kündigungsfrist zum 1. Januar nicht mehr wirke. Das Schöffengericht verurteilte den Mieter zur Zahlung, weil nach der herrschenden Ansicht anzunehmen sei, daß die Parteien bei der Vereinbarung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist die gesetzliche Frist des § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches, wonach man noch bis zum dritten Werktage des Quartals kündigen kann, als die kürzere nicht gewollt haben. Das Landgericht hob in der Berufungsinstanz das Urteil auf und erkannte auf Klageabweisung. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt: Es möge sein, daß in der Literatur und Rechtsprechung bei der vertragsmäßigen Kündigung die drei Respektstage, die der § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches bei den gesetzmäßigen Kündigungsfristen vorsieht, nicht gelten läßt. Auch das Berufungsgericht habe in früheren Jahren diesen Standpunkt eingenommen. Jetzt habe sich jedoch, wie dem Berufungsgericht auch aus zahllosen Mietsprozessen bekannt geworden sei, ganz allgemein der Gebrauch eingebürgert, auch bei vertragsmäßigen Kündigungsfristen Kündigungen bis zum dritten Tage des Vierteljahres als rechtzeitig anzusehen. In zahllosen Rechtsstreitigkeiten sei bei der gleichen Sachlage wie hier die Rechtzeitigkeit der Kündigung niemals beanstandet worden. Es müsse also jetzt eine Rechtsübung angenommen werden, daß auch bei vertragsmäßiger Kündigung die drei Respektstage als gewollt und vereinbart zu betrachten sind.

* **Annen**, 21. Juli. (Unterhaltungsabend der Volksschule Annen-Hüllberg.) Zu einem Unterhaltungsabend hatten die Lehrer und Lehrerinnen der Hüllbergschule Sonntag die Eltern und Geschwister ihrer Schüler eingeladen. In seltener Einmütigkeit waren die Geladenen erschienen, sodaß für die etwas später gekommenen Gäste kaum noch ein Platz in den beiden Sälen des Westfälischen Hofes zu finden war. Auf Wunsch der Veranstalter müssen wir leider von einem eingehenden Bericht über die so schön verlaufene, herzerquickende Feier absehen; aber eins dürfen wir wohl sagen, was die Sonntagnachmittagstunden tief in unser Herz geschrieben haben: Es ist etwas Schönes, wenn Kindermund zu uns spricht so schlicht, so einfach, so treu und wahr; es ist etwas Herrliches, wenn Kinderherzen uns entgegenklingen in ihren frischen, fröhlichen Liedern so hell, so jung und doch so ernst!

Möchten die Worte und Lieder unserer Kleinen noch recht lange nachklingen in den Herzen der begeisterten Zuhörer; möchte der von den Kindern aufgeführte und so schön gelungene Märchenreigen bei allen Besuchern in schönster Erinnerung bleiben; möchten aber auch die Worte des Festredners „Schule und Elternhaus, gestützt auf gegenseitiges Vertrauen und beseelt von gleichem Streben, müssen das Erziehungswerk an den Kindern gemeinsam beginnen und gemeinsam fortführen", nicht vergebens gesprochen sein!

Zum schönen Gelingen der Feier hat wesentlich auch der Männergesangverein „Westfalia" beigetragen, der sich in uneigen-

anziger Weise in den Dienst der schönen Sache stellte und es sich nicht verdrießen ließ, die Lieder der Kleinen mit volltönenden Männerstimmen zu begleiten. Die beiden Männerchöre des Vereins gelangen aufs vorzüglichste.

Alles in allem: Es war ein schöner Gedanke, der von dem Lehrerkollegium der Hüllbergschule Sonntag zur Ausführung gebracht wurde. Daß er auf fruchtbaren Boden gefallen ist, zeigten die zufriedenen und begeisterten Gesichter der Kleinen und Großen, der Jungen und Alten, bekundete der Widerhall des Abschiedsgrußes in den Herzen aller Teilnehmer: Auf Wiedersehen über ein halbes Jahr!

§ **Annen,** 20. Juli. (Die Hundstage.) Die Hundstage haben ihren Anfang genommen. Allgemein nennt man die Tage vom 15. Juli bis 15. August die Hundstage. Sie führen ihren Namen daher, daß mit ihrem Beginn der Hundsstern oder der Sirius die Stelle des Horizontes einnimmt, an dem die Sonne aufgeht. Die Hundstage zeigen sich meistenteils durch reichliche Gewitterneigungen aus. Redet man im Gegensatz zu der „Hundekälte" nunmehr von einer hundsmäßigen oder einer Bullenhitze, so mag dem von der Hitze betroffenen Mittel-Europäer angeraten werden, sich nicht allzusehr über die Hitze zu beklagen. Schließlich ist der Sommer ja dafür da. Man nehme also die Sache von der humoristischen Seite.

§ **Annen,** 21. Juli. (1413558 Turner.) Die Deutsche Turnerschaft zählt jetzt 1188181 männliche Turner über 14 Jahre, 75392 Frauen, 110851 Knaben und 39134 Mädchen.

△ **Annen,** 21. Juli. (Der M.-G.-V. Fröhlichkeit) hält am Freitag seine Generalprobe ab für die in Wengern stattfindende 50jährige Jubelfeier verbunden mit einem großen Gesangwettstreit und Kaiser- und Kaiserin-Preissingen. Außer den Preisen Sr. Maj. des Kaisers und Ihrer Maj. der Kaiserin wurden große Preise gestiftet von Behörden und höheren Persönlichkeiten. Obiger Verein, welcher über ein ganz vorzügliches Material verfügt, wird die Lieder singen: Die beiden Särge, von Hegar. Hoch Empor, von Curti. Mütterlein, von Neumann und den aufgegebenen 14 Tage-Chor „Herzensfrühling", vom Dirigent des festgebenden Vereins Herrn Musikdirektor Rich. Ritz Hagen komponiert, ein recht entsprechendes und schönes Liedchen, welches jeden Zuhörer aufs höchste erfreuen und entzücken wird. Zu dieser Generalprobe, welche am Freitag im Lokal Otto Helle stattfindet, werden alle Liebhaber des Gesanges und besonders die Sänger von Annen freundlichst eingeladen. Wir wünschen obigem Verein am Freitag ein volles Haus und im Wettstreit guten Erfolg.

♂ **Annen,** 21. Juli. (Einen hervorragenden Erfolg) hatte am 19. Juli der Quartettverein Vereinigte Sänger (Hagen) unter Leitung des Musikdirektors Rich. Aitz (Hagen) auf dem großen nationalen Gesangswettstreit in Lüdenscheid. Genannter Verein errang als kleinster Verein in der zweiten Klasse den ersten Preis, ersten Hauptehrenpreis und den Dirigentenpreis (110 Mk. bar).

Annen, 21. Juli. (Wetteraussichten für den 22. und 23. Juli.) Westeuropas Witterung kommt langsam unter den Einfluß des westlichen Tiefs, während die vereinzelten nördlichen Hochdruckgebiete östlich abziehen. Die sommerliche Witterung wird allmählich in ruhiges, wolkiges, mäßig warmes Wetter übergehen. Die starke Gewitterneigung bleibt fortbestehen. Ein Umschlagen der Witterung ist nicht sehr wahrscheinlich.

♂ **Stockum,** 18. Juli. (Unfall.) Der Bergmann F. von hier geriet auf der Zeche Dorstfeld zwischen einen leeren Kohlenzug. Er trug dabei zwar einige nur leichte Verletzungen davon, mußte aber doch nach Hause gefahren werden.

Provinzielle Nachrichten.

Hombruch, 20. Juli. (Beim Baden ertrunken.) Samstag nachmittag ertrank in dem Teiche der Ziegelei Harkortshof der 16jährige Schlosserlehrling Emil Heiße, hier Mühlenstr. 24 wohnhaft. An dieser Stelle sind vor zwei Jahren zwei Männer ertrunken. Da der Teich sehr tief ist und kaltes Quellwasser hat, so ist es sehr gefährlich, in ihm zu baden.

Kirchhörde, 20. Juli. (Ein schwerer Automobilunfall) ereignete sich gestern morgen gegen 3 Uhr auf der Provinzialstraße, in der Nähe der Zeche Gottessegen. Der Chauffeur des Dr. Grothaus in Wellinghofen hatte in der vorvergangenen Nacht mit mehreren jungen Leuten von hier eine Spritztour nach Hagen gemacht. Als gegen drei Uhr das Auto wieder zurückkehrte, muß jedenfalls der Chauffeur die abschüssige Schanze herunter die Gewalt über das Auto verloren haben, denn er ist mit aller Gewalt gegen einen Baum gefahren, wobei das Auto vollständig zertrümmert und die Insassen des Autos schwer verletzt worden sind. Der Bäcker Willy Gabel von hier, der schwere Kopfverletzungen davongetragen hat und dem Luisenhospital Dortmund zugeführt worden ist, ist dort seinen Verletzungen erlegen. Das Auto war mit sieben Personen besetzt. Der Chauffeur hatte das Auto in Abwesenheit seines Chefs benutzt. Die bedauernswerten Eltern des Gabel haben vor einigen Jahren bereits eine erwachsene Tochter durch Unglücksfall verloren.

Langendreer, 20. Juli. (Ein grausiges Drama) hat sich in einem Hause an der Unterstraße abgespielt. Die Frau des dort wohnenden Ladeschaffners Wulff, die seit Jahren krank ist und wiederholt schwere Krisen durchzumachen hatte, befindet sich seit etwa drei Wochen im hiesigen Krankenhause, wo an ihr eine schwere Operation vorgenommen werden soll. Mittwoch nachmittag erwartete man im Krankenhause den Besuch des Ehemannes Wulff. Da der Mann nicht kam, schickte man schließlich zu seiner Wohnung. Als die Abgesandten das Schlafzimmer der Wulffschen Wohnung betraten, bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick. Wulff lag, in seinem Blute schwimmend, tot am Boden. Er hatte sich mit einem Messer die Pulsadern durchschnitten und sich außerdem eine klaffende Wunde am Halse beigebracht. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Verzweiflung über den Zustand seiner Frau den Mann zu der furchtbaren Tat getrieben hat.

Münster, 19. Juli. (Die Genugtuung mit dem Revolver.) Auf der Landstraße von Haltern nach Hullern traf im April dieses Jahres der Jagdaufseher Brinkbäumer drei betrunkene Arbeiter, die ein Jägerliedchen sangen. Brinkbäumer glaubte, das Lied sei auf ihn gemünzt und fühlte sich beleidigt. Er faßte die Leute scharf an, und als diese ihm sagten, er möge sich um seine Angelegenheiten kümmern, eröffnete er aus seinem Revolver und einem Jagdgewehr ein wahres Schnellfeuer auf die drei „Uebeltäter". Durch die Schüsse verlor einer der Arbeiter die Sehkraft beider Augen und auch ein zweiterer wurde verletzt. Das Gericht verurteilte den Jagdaufseher zu sechs Monaten Gefängnis.

Hagen, 20. Juli. (Todessturz.) In der Kirche im nahen Hilschede, wo man augenblicklich mit Renovierungsarbeiten beschäftigt ist, stürzte der Malergehilfe Adolf Huppertz von hier so unglücklich vom Gerüst, daß er sofort tot war. — Im benachbarten Haßlinghausen ertrank beim Baden der Bergmann Carl Schwabe.

Gevelsberg, 20. Juli. (50 Telephonleitungen durch Feuer zerstört.) Heute vormittag entstand in der Eisengießerei von Wirpel u. Co. ein Brand, der einen Betriebsraum und das Kontor einäscherte. 50 über das Dach laufende Telephon- und Telegraphenverbindungen verbrannten. Infolgedessen sind die Drahtverbindungen zwischen Hagen, Gevelsberg, Schwelm und darüber hinaus teilweise gestört. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß die Oelleitung, die zum Betriebe der Schmelzöfen führte, platzte und das ausfließende Oel in Brand geriet.

Duisburg, 20. Juli. (Absturz eines Fliegers in den Rhein.) In der Nähe von Dinslaken ist ein Militärdoppeldecker aus Köln in den Rhein gestürzt, wobei der Flieger ertrank.

Köln, 20. Juli. (Der Tod des armen Handwerksburschen.) Bei Wahn ging ein Feldschober mit 800 Zentnern Heu in Flammen auf, wobei ein auf dem Heu schlafender Handwerksbursche den Flammentod fand. Es meldete sich auf der Polizei ein Däne, der angab, daß er durch Unvorsichtigkeit den Heuschober in Brand gesteckt habe, als er ein Streichholz anzündete, um die ihm entfallene Brille zu suchen. Die Streichholzschachtel sei explodiert, wodurch der Schober in Brand geriet; der Däne wurde verhaftet.

Haan, 20. Juli. (Massenerkrankungen unter Vergiftungserscheinungen.) Infolge des Genusses von Leberwurst, die bei einem hiesigen Metzger entnommen war, sind hier 44 Personen erkrankt. Ob die Erkrankungen auf Wurstgift zurückzuführen sind, steht noch nicht fest. Sämtliche Erkrankungen sind leichterer Art. Die meisten Personen befinden sich auf dem Wege der Besserung, haben auch zum Teil ihre Beschäftigung wieder aufgenommen. Todesfälle sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

— 21. Juli. (Zu den Massenerkrankungen) wird weiter gemeldet: Hier haben sich bei etwa 70 Personen leichte Erkrankungen eingestellt, die auf den Genuß vergifteten Fleisches zurückzuführen sind. Die Untersuchung dnrch das bakteriologische Untersuchungsamt in Düsseldorf hat ergeben, daß das beschlagnahmte Fleisch mit Ruhrbazillen behaftet war. Umfassende Verhütungsmaßnahmen sind mit Erfolg getroffen worden.

Aus dem Gerichtssaal.

Zum Prozeß gegen Frau Caillaux.

Paris, 20. Juli. Für den Prozeß gegen Frau Caillaux, der gestern begonnen, sind durch den Präsidenten Albanel alle Vorkehrungen getroffen worden, um einen ungestörten Verlauf der Verhandlungen zu gewährleisten. Diese Vorkehrungen bestehen in außerordentlich strengen Absperrungsmaßregeln, die fast noch strenger sein werden, wie beim Steinheil-Prozeß. Es muß für die große Zahl der Vertreter der französischen und ausländischen Presse ein Teil der Bänke, die sonst für das Publikum bestimmt sind, eingezogen werden. Im Innern des Palastes werden die Zugänge zum Verhandlungssaal durch Barrieren abgesperrt. Frau Caillaux erklärte den wenigen Freunden, die zum Besuche bei ihr vorgelassen wurden, sie freue sich, daß endlich der große Tag der Verhandlung herankomme. Sie sehe mit vollstem Vertrauen dem Ausgang des Prozesses entgegen. Unter den 54 Zeugen der Anklage befindet sich auch der Gatte der Angeklagten, der ehemalige Finanzminister Josef Caillaux. Unter den 15 Zeugen, die von der gegnerischen Seite vorgeladen worden sind, figuriert auch der Dramatiker Henry Bernstein.

* * *

Das Verhör der Frau Caillaux.

Paris, 20. Juli. Die Damen sind wirklich aus dem Saal ausgeschlossen worden, in dem der Prozeß gegen Frau Caillaux verhandelt wird. Nur in einem engen Gang, der von dem Saal durch eine Glaswand getrennt ist, sieht man einige schüchterne Federnhüte. Der Eintritt der Angeklagten vollzieht sich so gut wie unbemerkt. Während der Präsident in einer kleinen Rede die Versammlung zur Ruhe ermahnt, betritt Frau Henriette Caillaux den Anklageraum. Sie ist groß, blond, ziemlich jung und hat sehr sympathische Gesichtszüge. Sie trägt ein dunkelblaues Kleid, das im Ausschnitt mit weißen Spitzen geziert ist, der Hut ist ebenfalls dunkelblau mit einer großen blau-grünen Feder. Auf die Frage des Präsidenten nach ihrem Namen antwortet sie mit wohllautender, aber kaum vernehmbarer Stimme. Um 1 Uhr beginnt die Verlesung der Anklageakte, die bereits vor dem Prozeß veröffentlicht wurde.

Arbeiterbewegung.

30 000 Arbeiter brotlos.

Der Lohnkampf in der Lausitz.

In der Lausitzer Textilindustrie ist es nun doch, trotz der allerdings geringen Hoffnung auf gütliche Beilegung der Streitigkeiten, zum offenen Kampf gekommen. Am Sonnabend abend trat die Aussperrung, durch die 30 000 Arbeiter brotlos wurden, in Kraft. Wir erhielten folgende Meldung:

Forst i. L., 21. Juli. Da bis Sonnabend zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Lausitzer Tuchindustrie eine Verständigung über die bestehenden Streitfragen nicht erzielt werden konnte, trat die Aussperrung von etwa 30 000 Arbeitern in 350 Betrieben der Niederlausitz am Sonnabend in Kraft. Nicht ausgesperrt werden Musterweber, Kutscher, Wächter, Heizer, Meister, Untermeister und Meisterinnen.

Nachdem in einer am Donnerstag abend in Forst abgehaltenen Versammlung der streikenden Walker unter Teilnahme des Vorstandes des Textilarbeiterverbandes in Berlin beschlossen worden war, daß die Walker die Arbeit nicht wieder aufnehmen sollen, wurde in der für Freitag abend angesetzten Mitgliederversammlung des Textilarbeiterverbandes in Forst, Kottbus, Guben und Spremberg absichtlich vermieden, einen Beschluß zu fassen. Es wurde lediglich betont, daß der Verband bei der über die Arbeiter verhängten Aussperrung geschlossen hinter den Mitgliedern stehe. Er mache also die Sache der streikenden Arbeiter zu seiner eigenen und ersuche im übrigen die Mitglieder zu eifriger Propaganda unter den Nichtorganisierten für den Verband.

Straßenbahnerstreik in Christiania.

Die Straßenbahnangestellten sind in den Ausstand getreten. Der Verkehr ist auf allen Linien der Stadt eingestellt.

Ein neuer Massenstreik in Petersburg.

Einem Telegramm aus Petersburg zufolge streikten gestern zum Protest gegen die Unruhen in Baku die Arbeiter großer und kleiner Betriebe Petersburgs. Die Gesamtzahl der Ausständigen beträgt 55 000. Arbeiter versuchten demonstrative Umzüge, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Zwei Arbeiter wurden dabei schwer und zwei leicht verletzt.

Verschiedenes.

Die verklagte Polizei.

Daß eine Polizeiverwaltung, die Hüterin von Recht und Ordnung, wegen Diebstahls angezeigt wird, ist nicht alltäglich. Der kuriose Fall hat sich in Bad Kösen ereignet. Dort hatte die Kurverwaltung eine Tanzreunion veranstaltet, in der nach ihrer Bekanntmachung Tänzer vom Hoftheater in Dresden mitwirken sollten. Dem Kösener Theaterdirektor Schur, dessen Sommertheater unter den Veranstaltungen der Kurverwaltung leidet, und dem die Tänzer von der Dresdener Hofoper verdächtig vorkamen, fragte bei der Dresdener Hofbühnenleitung telegraphisch an und erhielt die Mitteilung, daß die genannten Tänzer am Dresdener Hoftheater gänzlich unbekannt seien. Daraufhin ließ Direktor Schur Zettel ankleben, auf denen er dieses mitteilte. Die Zettel wurden darauf auf Veranlassung der Polizeiverwaltung entfernt. Darauf aber hat Direktor Schur gegen die Polizeiverwaltung Strafantrag wegen Sachbeschädigung und Anzeige wegen Diebstahls erstattet, weil an Verkaufsstellen hängende Zettel mitgenommen worden sind.

Sieben Luisenbrautpaare

und drei Silberbrautpaare wurden am vergangenen Sonntag in der Potsdamer Garnisonkirche ein- bezw. neugesegnet. Jedes Brautpaar erhielt 450 M. Hochzeitsgeschenk. Diese Stiftung wurde zum Gedächtnis an den Todestag der Königin Luise von dem Hofprediger Eylert ins Leben gerufen. Die Brautpaare, die bei der Trauung in schwarzer Kleidung erscheinen, werden vom Familienrat der Stiftung aus den Kreisen der dienenden Stände gewählt und bedürfen der königlichen Bestätigung.

Der Schrecken der „Ober" in den eleganten Bädern

ist jener hochvornehme Herr, der, obwohl er aus höchsten Kreisen zu stammen vorgibt und dementsprechend natürlich auftritt, nie Kleingeld bei sich führt und den Ober mit Anleihen geringeren oder höheren Betrages „beehrt". Ein solcher Herr wurde in Heringsdorf vom Schicksal ereilt, d. h. von der Polizei gefaßt. Der stets sehr elegant und gewandt auftretende Mann, dessen richtige Personalien zur Stunde noch nicht feststehen, nannte sich von Mühlen und gab sich für einen Prinzen des bayrischen Königshauses aus. Unter dem Namen v. Mühlen setzte er mehrere Wechsel in Höhe von einigen tausend Mark in Umlauf. In den Hotels lebte er im größten Stil auf Kredit und verschwand, sobald die Rechnung die Höhe von einigen hundert Mark erreicht hatte, nicht ohne vorher noch schnell die Oberkellner um etliche hundert Mark zu erleichtern. Auf einem seiner Wechsel befindet sich auch die Unterschrift eines Offiziers eines Berliner Garde-Kavallerie-Regiments. Doch erklärt der betreffende Offizier seine Unterschrift für gefälscht. Allem Anschein nach hat man es mit einem in großer Form auftretetenden Hochstapler und Fälscher zu tun.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein schweres Verbrechen.

Berlin, 21. Juli. Gestern abend wurde ein etwa 17jähriges Mädchen in einem Laubengelände in der Seestraße tot aufgefunden. Am Kopf hatte sie eine Wunde. Die Bluse war zerrissen und der Oberkörper ganz entblößt. Die Unbekannte, deren Kopf und Körper voller Maden waren, scheint bei lebendigem Leibe verfault zu sein. Ob ein Mord vorliegt, steht noch nicht fest.

Schweres Grubenunglück.

München, 21. Juli. In der Grube Böckstein am Rathausberge bei Bad Gastein sind ein Obersteiger und elf Bergleute durch Kohlenoxydgas umgekommen. Vermutlich hat das Unglück so großen Umfang angenommen, weil immer mehr Kameraden den durch die Gase Gefährdeten zu Hilfe eilen wollten, wobei sie sämtlich umgekommen sind.

Selbstmord eines Geheimrats.

Wiesbaden, 21. Juli. Hier erschoß sich der Geheime Baurat Schugt. Er hat die Tat aus Furcht vor Geisteskrankheit begangen.

Trömel im Varietee.

Hamburg, 21. Juli. Der ehemalige Bürgermeister von Usedom, Paul Trömel, tritt in einem hiesigen Varietee auf und berichtet über seine Erfahrungen in der Fremdenlegion.

Ankunft Poincarés in Petersburg.

Kronstadt, 21. Juli. Gestern nachmittag 3 Uhr ist Präsident Paincaré an Bord des Linienschiffes „France" hier eingetroffen. Der Kaiser begrüßte den Präsidenten an Bord der Kaiseryacht „Alexandria" auf der kleinen Reede.

Furchtbares Automobilunglück.

Oran, 21. Juli. Bei Benisan stießen gestern zwei mit Ausflüglern vollbesetzte Automobile zusammen. Fünf Reisende wurden sofort getötet, zahlreiche andere schwer verletzt.

☛ Den Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung bringen wir wegen zu späten Eingangs in der Donnerstag-Nummer. D. R.

Humor.

Ein Tierfreund. Er ist der gutherzigste Mensch, den ich je sah. Auch gegen Tiere. Als er neulich die Katze auf dem Kohleneimer schlafen sah, bestellte er sofort einen Zentner Weichkohle . . ."

Auch ein Gemütsmensch. Der alte General X war ein geschworener Ehefeind. Kürzlich passierte folgendes: Der Major seines Stabes erschoß sich am Tage vor seiner Hochzeit aus unbekanntem Grunde. Der Adjudant teilte am nächsten Morgen der Exzellenz die bedauernswerte Tat mit, war aber nicht wenig betroffen, als Antwort die gleichmütig gespochenen Worte zu hören: „Na, dann ist er ja noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen!"

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

MANOLI
Dandy
Jetzt auch mit u. ohne Mundstück
3 Pf
TRUSTFREI

Rechnungsformulare zu haben bei **Fritz Küching.**

M.-G.-V. „Fröhlichkeit“ Annen.

General-Probe

für den Gesang-Wettstreit in Wengern des M.-G.-V. „Fortuna-Luise“

Freitag, den 24. Juli, abends 8½ Uhr

im Saale des Herrn Otto Helle.

Eintritt 30 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Donnerstag, den 23. Juli

feiert unsere

Kollegin Frau Heinrich

ihr

25jähr. Hebammen-Jubiläum

im Saale des **Westfälischen Hofes** (Otto Helle) Annen.

Zu dieser Feier werden die Kolleginnen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Wittener Hebammen-Vereins.

Bekanntmachung

Der Wirt **Ewald Sticht** zu **Witten** hat die Genehmigung zur Ansiedelung auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft in der politischen Gemeinde Annen an dem Wartenberg belegenen Grundstücke, Flur XI Parzelle 294/80, der Katastergemeinde Annen beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876 / 10. August 1904 bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von 21 Tagen bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreisausschuß Hörde, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem Gartenbaue, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Annen, den 21. Juli 1914.

Der Gemeindevorsteher:
Wollenweber.

Es wird auf sofort ein properes 15—16jähriges

Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht.
Zu erfr. in der Gesch.



Die neuesten

Eisenbahn-Fahrpläne

vom 1. Mai 1914

stets vorrätig bei

Fritz Küching.
Buchhandlung.

Suche auf sofort ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit.

Frau Langmann,
Bismarckstr. 11.

Ein gut gelegenes

Ladenlokal

für Schnellschuhsohlerei oder auch für jedes andere Geschäft passend, per 1. Oktober preiswert zu **vermieten.**

Näh. in der Exp. d. Ztg.

Kaffee! Kaffee! Frisch geröstet.

Große Ausnahmetage!

Von Mittwoch, den 22. bis Samstag den 25. Juli bei

Otto Mess G.m.b.H.

Bismarckstr. 6. Annen. Bismarckstr. 6.

An diesen Tagen geben wir bei Einkauf von 1 Pfund **Kaffee** zu **1.30, 1.40, 1.50 u. 1.60 Mk.**

1 Pfund Malzkaffee gratis oder doppelte Bons.

Margarine! Margarine!

An diesen Tagen **doppelte Bons auf Margarine** v. 75 Pfg. an.

Fleisch u. Wurstwaren billig!

Speck ger. 70 Pfg. per Pfd.
„ „ 69 „ „ „
Plockwurst
Preßkopf 88 Pfg., 1.10 Mk. / 98 Pfg.
Blut- u. Leberwurst 50 Pfg
Braunschw. Mettwurst 97 Pfg.
90, 98 Pfg., 1.10, 1.20, 1.30 Mk.
Jagdwurst 90 Pfg.
Büchsenfleisch 98 Pfg.

— **Diverse Sorten Käse billig.** —

Beste Süssrahmbutter Pfd. 1.28 M.
frische Münsterl. Landeier Dtzd. 1.05 M.

Letzte Woche unseres Saison-Ausverkaufs

Preise teilweise nochmals ermässigt!

Grosse Posten Wasch-Blusen darunter eleg. Voile-Blusen m. bestikt. Batist-Kragen, eleg. Waschperlen u. Schleifengarnitur aparte Voile-Blusen in neuen, feschen Macharten **1.95**
5.75. 3.90, 2.90,

Grosse Posten Kostüm-Röcke darunter elegante Frottè u. Leinen-Röcke mit Tunique-, Riegel- und Knopfgarnitur, zum Aussuchen **3.90**
8.75, 5.75,

Ganz unter Preis ausgelegt:

Schürzen, Wäsche, Strümpfe, Reste

Wasch-Stoffe

um vollständig zu räumen. — Wir haben daher den grössten Teil unseres Lagers in Serien eingeteilt und

zu bisher von uns noch nicht gebrachten Preisen

auf Extra-Tischen ausgelegt!

Kleiderkattune nnr beste, waschechte Qual., helle u. dunkle Dessins, 70—80 cm br. früh. Preis bis 55 Pf. Ausverkaufspr. **22 ₰**

Mousseline imit. hell u. dunkel, m. u. oh. Bord., d. neuest. diesjähr. Muster, 70—80 cm br. früh. Preis b. 60 Pf. Ausverk.-Pr. **35 ₰**

Voile und Frottè hell u. dunkel. pr. Qual. früh. Pr. 75-90 Pf. Ausverkaufspr. **45 ₰**

3 Posten reinwoll. **Mousseline** darunter die teuersten Qualitäten resp. Dessins, mit und ohne Bordüren, wunderbare neueste Muster, früherer Preis bis 175 ₰

Serie I **48 ₰** | Serie I **65 ₰** | Serie I **95 ₰**

Weit unter Preis!

Kinder-Konfektion

darunter Wasch- u. Wollkleidchen, Russenkittel, Knaben- u. Mädchen-Blusen, Knaben-Hosen u. -Anzüge, Spiel- u. Kittel-Anzüge, Leinen-Paletots ohne Rücksicht auf den früheren Preis

jetzt ganz unter Preis.

Gebr. Kaufmann,

Witten.

Meine zahnärztlichen Sprechstunden finden nach wie vor regelmässig von 8½—11½, 2½—6½ Sonntags 10—12 Uhr statt.

Zahnarzt Termeer,
Bismarckstrasse 1 a.

Der **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauen-

leiden und chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfen völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Marksprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, befreit. Frau R. L.“ Aerztl. warm empf. Fl 65 Pf. bei **Otto Blumberg,** Bismarckstr. 15.

Flechten

offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzeme, **böse Finger,** alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztl. empfohlene

Rino-Salbe

Frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 und 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.



Lade heute einen Transport grosse u. kleine

Schweine

aus.

Julius Netz,
Rüdinghausen.

Zucker's kombinierte

Haarkur

enthält 3 verschiedene, sich aufs innigste ergänzende Mittel. Das erste reinigt, das zweite belebt, das dritte ernährt und stärkt den Haarboden. Nur so ist es möglich, alle schädigenden Einflüsse zu beheben und neues, gesundes Haar zu erhalten. Keine Kopfschuppen und kein Haarausfall mehr, kein Kopfjucken, kein vorzeitiges Ergrauen und kein Brechen und Spalten der Haare, sondern volles, üppiges, seidenweich glänzendes und gesundes Haar. 1000fach erprobt, ärztlich warm empfohlen. Preis der kompletten Kur 2.05. **Echt bei Otto Blumberg,** Bismarckstraße 15.

Offeriere:

feinsten Blumenkohl	2 Kopf **25 Pf.**
feinste Schlangengurken	2 Stück **25 Pf.**
feinste neue Zwiebeln	2 Pfd. **25 Pf.**
feinstes neues Sauerkraut	2 Pfd. **25 Pf.**

Kaufhaus für Lebensmittel
nur Wittenerstr. 75 und Mittelstr. 1.



Annener Sargmagazin

Anton Lammerskötter, Bismarckstrasse.

Empfehle in vorkommenden Fällen mein Lager in selbstangefertigten, dauerhaften **Särgen aller Art,** wie **Tannen-, Eichen- u. Zinksärge** zu billigsten Preisen. Auch sind alle anderen **Trauersachen** wie **Kleider, Strümpfe, Handschuhe, Hauben, grosse Kränze, Myrthen-Kränzchen, Hut- und Armflore etc.** bei mir preiswürdig zu haben.

Anton Lammerskötter.



Zum Kälken oder Tünchen

kaufen Sie alles Erforderliche wie: **Wasserfarben Gyps, Kreide, Leim, Pinsel** etc. am besten und billigsten in der Drogerie von **Herm. Wilke** Roonstr. 7.

Was in Preis u. Qualität sonst keiner bietet!

TAPETEN!

Die nach Schluß der diesjährigen Saison angesammelten **Rest-Partien,** alles nur moderne schöne Muster und schwere Papiere, gebe ich, um schnell damit zu räumen,

zu äusserst billigen Preisen ab.

Wunderschöne billige Reste in Küchen-, Schlafzimmer- und Wohnzimmer-Tapeten.

Alle Sorten **Farben, Lacke** und **Pinsel** bei besten Qualitäten. Bekannt billige Preise.

(6991)

G. Heidemann, Witten, Johannisstr. 14 Telephon Nr. 623.

Bei Einkauf von 5.00 Mk. an vergüte ich die Strassenbahnfahrt.

Gesichts-ausschlag,

Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** (in 3 Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50, abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 50 u. 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. **Bei Otto Blumberg.**

Ein junges, kräftiges

Mädchen

per 1. August oder später gesucht.

Frau Albert Eickmann.

Suche zum 1. August ein properes

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit.
Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ist die beste!
Verlangen Sie ausdrücklich **Holste's Stärke** und weisen Nachahmungen stets zurück.

Goldene Medaille.

Für **kleine Kinder** ist **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** sehr zuträglich und wirkt **Wunder** bei

Hautausschlägen.

Frau J. Erichsen, Flensburg. **Herba-Seife** á Stück 50 Pfg. 30% **verstärkt. Präparat** Mk. 1. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50 z. h. i. **Apotheken u. Germania-Droger. O. Blumberg, Central-Droger. H. Wilke.**

Zeitungs-Makulatur

stets vorrätig bei

Fritz Küching.

Goldwaren und Schmucksachen.

Moderne Colliers, Medaillons, Anhänger in jeder Art, **Damenringe und Herrenringe** in den modernsten Formen, **Broschen und Ohrgehänge, Armbänder, Kreuze, Vorstecknadeln, Damen- und Herren-Uhrketten** in 10 verschiedenen Qualitäten, **Brillant-Ringe, Brillant-Broschen, Brillant-Ohrgehänge etc.** — — — — — —

Sehr große Auswahl!

Billigste Preise!

A. Eick & Comp.

Balkenstraße 36—38 **Dortmund** Balkenstraße 36—38
beim Bezirks-Kommando.

WIR WOLLEN RÄUMEN!

Fast unsere ganzen Lagerbestände gelangen in den

Saison-Ausverkauf

Nach beendeter Inventur haben wir für die ersten Tage unseres Saison-Ausverkaufs in jedem Lager zurückgesetzte Artikel ausgelegt, die durch ihre Billigkeit überraschen müssen.

Damen-Blusen, Damen-Wäsche, Jacken-Kleider, Costüme-Röcke, Mädchen-Mäntel, Kinder-Kleider

Jedes einzelne Teil ein Gelegenheits-Kauf.

Angebote aus unserer Baumwollwaren-Abteilung

Schürzendruck
gute Ware, 136 cm breit Meter **69** ₰

Rohnessel
73/75 breit per Meter **22** ₰

Bettsiamosen
waschecht per Meter 33, 29, **24** ₰

Bettkattun
waschecht per Meter 44, 39, 29, **18** ₰

Rohnessel
154 cm breit per Meter **46** ₰

Gebleichter Biber
per Meter 49, 39, 33, **27** ₰

Hemdentuch
per Meter 44, 39, 36, 32, 25, **18** ₰

Damast
weiß, 160 cm breit per Meter **98** ₰

Schürzensiamosen
140 cm, Ia. Cottonade per Meter **78** ₰

Hemdentuch
160 cm breit per Meter **58** ₰

Schürzenbroché
weiß per Meter **55** ₰

Handtuchgebild
weiß rot ☐ per Meter **20** ₰

Enorme Leistung. **Kleiderstoff** für Costüme-Röcke geeigent 130 cm br., pr. Mtr. **115 98** ₰ Enorme Leistung.

Zurückgesetzte Artikel.

Zurückgesetzte
Kleiderstoffe und Stickereistoffe
per Meter **1.50** und **1.00**
(Wert bis 3.50)

Zurückgesetzte
Kinder-Käppchen
Stück **35** ₰

Zurückgesetzte
Musseline und Kattune etc.
zum Teil für die Hälfte des sonstigen Preises.

Zurückgesetzte
Jacketkragen
Stück 90, 60, 50, **45** ₰

Wäschebesätze
Reste bis 6 Meter
per Meter **2, 4, 6** ₰
(Wert bis 20 ₰)

Zurückgesetzte
Handarbeiten
bis zu 1/3 des früheren Wertes.

Zurückgesetzte
Knaben-Anzüge
Jeder Anzug **5** und **3** M.

Herren-Anzüge
jeder Anzug **10** M.
(Wert bis 20 Mk.)

Gebr. Rosenthal, Annen

Modernes Spezialhaus.

Rosenberg's SAISON-AUSVERKAUF

beginnt heute.

Restposten u. Einzelpaare werden teils zur Hälfte d. früh. Preise abgegeben **5** bis **20%** **Rabatt** werden auf fast alle frischen Waren gewährt.

Zurückgesetzte Waren sind in Körben zum Aussuchen ausgestellt.

Korb I	Korb II	Korb III	Korb IV	Korbe V
50 ₰	75 ₰	1.50	2.50	3.50

Beachten Sie unsere Schaufenster. **Selbst der weiteste Weg ist lohnend, denn wir bieten *enorme Vorteile.***

Rosenberg's Schuhwarenhaus

Witten, Bahnhofstrasse 23.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen.

Beilage zur „Annener Zeitung"

Nr. 85. Dienstag, den 21. Juli 1914. 30 Jahrgang

Albanien.

Rückzug der Epiroten.

Wien, 20. Juli. Nach zuverlässigen Nachrichten aus Valona haben sich die Epiroten wieder über die Grenze des Epirus zurückgezogen, und zwar auf Befehl der griechischen Regierung. Dies ist die Folge der militärischen Rüstungen Italiens, da man in Athen annimmt, daß sich Italien einer Besetzung Valonas durch die Epiroten mit Waffengewalt wiedersetzen würde.

Vermittlungsgesuch der Aufständischen.

Durazzo, 20. Juli. Die Aufständischen haben Briefe an die Gesandten Italiens, Rußlands, Englands und Frankreichs abgefaßt. In ihnen bitten sie die Gesandten, heute bei der Zusammenkunft in Schiak zu vermitteln, wo die Aufständischen ihre Wünsche kund tun, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden. Die Gesandten traten zu einer Besprechung zusammen und beschlossen, die Gesandten Oesterreich-Ungarns und Deutschland von den Wünschen der Aufständischen in Kenntnis zu setzen und den Aufständischen anheimzustellen, auch den Vertretern der übrigen Mächte solche Briefe zu senden; dann erst werde man eine Entscheidung treffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichisch-serbische Spannung.

Die Belgrader „Nowosti" und „Politika" vertreten in ihrer Besprechung der Erklärungen des Grafen Tisza im nmgarischen Reichstag die Ansicht, daß der Ton dieser Erklärungen offenbar den Zweck verfolge, Serbien einzuschüchtern. In Wirklichkeit sei die Bevölkerung Oesterreich-Ungarns nichts weniger als kriegslustig. Daß die Kriegsdrohungen nicht ernst zu nehmen seien, gehe auch aus den Umständen hervor, daß der Kriegsminister, beide Landesverteidigungsminister und der Generalstabschef der österreichisch-ungarischen Armee ihren Urlaub angetreten hätten.

England.

Lloyd George als Friedensengel.

Auf einem Diner, das am Samstag der Lord Major den Bankiers und Kaufleuten der City von London gab, hielt Schatzkanzler Lloyd George eine Rede, in der er folgendes sagte: Eins ist für uns von der allergrößten Bedeutung, nämlich der Friede. Friede nach außen, Friede daheim. Vor einem Jahre befanden wir uns inmitten eines großen Krieges im Orient. Es war eine Zeit voller Beunruhigung und Besorgnisse, und wir stellen uns heute kaum vor, wie beängstigend die Lage war. Wir Engländer haben Grund stolz zu sein, daß in all der Verwirrung, die zu einem der größten Unglücke hätte führen können, das je die europäische Zivilisation bedroht hat, England unter der geschickten Leitung Sir Edward Greys bei der Wiederherstellung des europäischen Friedens die Führung unternahm. Am internationalem Himmel gibt es stets Wolken. Einen völlig blauen Himmel gibt es in der auswärtigen Politik niemals, und auch heute sind Wolken vorhanden. Aber nachdem wir im vorigen Jahre so viel größeren Schwierigkeiten entronnen sind, haben wir die Zuversicht, daß der gesunde Menschenverstand, Geduld, der gute Wille und die Toleranz, die im vorigen Jahre größere Schwierigkeiten und dringlichere Probleme lösen halfen, uns in den Stand setzen werden, die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden.

Keine Einigung über Ulster.

Nach 2 Kabinettssitzungen wurden gestern die Anschauungen der Regierung, betreffend das Ersuchen des Ausschlusses von Ulster von der Homerulebill, einer Versammlung von Führern der Opposition in Form eines Gegenvorschlages unterbreitet. Die Entscheidung dieser Versammlung wurde darauf dem Kabinett vorgelegt, doch wurde noch keine Uebereinstimmung erzielt. Die Lage ist unverändert.

Amerika.

Zwei Franzosen in Mexiko ermordet.

Einer offiziösen Mitteilung zufolge hat sich die französische Regierung infolge der Ermordung zweier Franzosen in Zacatecas durch die Truppen der Konstitutionalisten an das Washingtoner Kabinett gewandt. Die Vereinigten Staaten haben übrigens schon bei General Carranza gegen die schlimmen Vorkommnisse von Zacatecas Einspruch erhoben.

Carranza und Carbajal.

Nach Aussage hoher Beamter auf seiten der Konstitutionalisten will Carranza, sobald die Konstitutionalisten zur Herrschaft gekommen sind, die Gültigkeit der Schulden Huertas nicht anerkennen.

Carranza erklärte ferner, nur wenn die Bundestruppen sich bedingungslos ergeben werden, könnten die vorgeschlagenen Verhandlungen über den Einzug der Konstitutionalisten in die Stadt Mexiko erfolgreich sein. Daß Carbajal an Stelle Huertas getreten sei, sei für die Konstitutionalisten kein Grund zu einem Kompromiß bezüglich der Grundsätze, für die sie kämpfen.

Neues aus aller Welt.

Furchtbare Folgen eines Blitzschlages.

Castellamare Stabia, 20. Juli. Während eines heftigen Gewitters in der Umgebung der Stadt schlug der Blitz in eine Fabrik für Feuerwerkskörper. Das Gebäude wurde in die Luft gesprengt. Alle Personen, die sich darin befanden, wurden unter den Trümmern begraben. Sechs Leichen sind bisher geborgen worden.

* * *

— **Ein Einbrecher, der um Hilfe ruft.** Der Berliner Gelegenheitsarbeiter Hahnrich verübte in der Wohnung des Versicherungsdirektors August v. Szabo einen Einbruch. Der Wohnungsinhaber überraschte jedoch den Einbrecher bei der Arbeit und versetzte ihm, als sich dieser auf Anruf sofort auf ihn stürzte, mit der geballten Faust so wuchtige Schläge in das Gesicht, daß dem Einbrecher das Blut aus Mund und Nase quoll und er laut um Hilfe rief. Als der Gauner verhaftet werden sollte, benutzte er die Schreibmaschiene als Waffe und warf sie seinen Gegnern an den Kopf.

— **Der Schriftsteller als Opfer eines Eifersuchtsmordes.** In Berlin wurde der 26 Jahre alte Schriftsteller Ernst Wundermann, Redakteur einer Familienzeitschrift, von seiner Geliebten aus Eifersucht erschossen. Das Mädchen erschoß sich dann selbst.

— **Die Braut zum Fenster hinausgeworfen.** In Gleiwitz warf einem Telegramm zufolge ein Artist, der mit seiner Braut in Streit geraten war, das junge Mädchen zum Fenster der im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung hinaus. Das Mädchen fiel auf einen Altan und trug verhältnismäßig leichte Verletzungen davon. Der Bräutigam wurde verhaftet.

— **Drei Kinder an Pilzvergiftung gestorben.** Von einem schweren Unglück wurde in Oppeln die Familie des Fleischermeisters Bertzik betroffen. B. hatte seine vier Kinder unter der Obhut eines Kinderfräuleins zum Ferienaufenthalt nach Karlsruhe O.-Schl geschickt, wo sie in der elterlichen Wohnung ihrer Beschützerin gastliche Aufnahme fanden. Dieser Tage ging das Kinderfräulein mit den Kindern in den Wald, wo sie Pilze sammelten. In der Meinung, eßbare Pilzen zu besitzen, bereitete das Mädchen von diesen ein Gericht, von dem sie und die Kinder aßen. Bald darauf erkrankten alle unter schweren Vergiftungserscheinungen. Drei Kinder im Alter von 5, 7 und 13 Jahren sind bereits gestorben, das vierte Kind und das Mädchen schweben in Lebensgefahr.

— **Ein dummer Scherz.** In Luxemburg wurde, einem Telegramm zufolge, der Beamte Adolf Esch, der auf der Steuerbühne des Walzwerks beschäftigt war, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er den Walzmeister Kronshagen durch einen dummen Scherz getötet hatte. Er hatte nämlich die Türklinke der Steuerbühne stark elektrisiert, um den Kameraden, wie er sagte, zu kitzeln. Der Walzmeister wurde auf der Stelle getötet, als er die Türklinke berührte.

— **Eine Tragödie der Not.** In Oranienburg hat gestern der 50 Jahre alte pensionierte Gerichtskanzlist Franz Collin seine bei ihm als Haushälterin lebende Nichte Elisabeth Schönstädt erstochen. Die Tat geschah mit einem scharf geschliffenen Hirschfänger. Darauf brachte sich Collin in selbstmörderischer Absicht eine schwere Verwundung an der Brust bei. In diesem Augenblick erschien ein Tischlermeister, bei dem C. noch Schulden für entnommene Möbel hatte. Auf das energische Klopfen des Gläubigers hatte der Schwerverwundete noch die Kraft, die Tür zu öffnen. Dann brach er blutüberströmt zusammen. Ins Krankenhaus gebracht, gab Collin zu, daß völlige Mittellosigkeit ihn zu der verzweifelten Tat getrieben habe. Die Tötung der S. sei mit deren Einverständnis geschehen.

— **Drei Arbeiter bei einer Dynamitexplosion getötet.** In einer Dynamitfabrik bei Fontainebleau wurden, wie ein Telegram aus Paris meldet, durch eine Explosion drei Arbeiter getötet, einer schwer verwundet.

— **Die tägliche Suffragetten-Schandtat.** In der Londoner Nationalgalerie zerschlug eine Suffragette mit Beilhieben ein Porträt des berühmten englischen Denkers Carlyle, ein Bild von Sir John Millais. Als das Weib verhaftet wurde, trugen die Polizisten Biß- und Kratzwunden davon. Sehr wahrscheinlich brachte das Bild, aus dessen Augen kühle Vernunft und klarer Verstand sprechen, die Suffragette zum Rasen.

— **Grauenhafte Bluttat russischer Räuber.** In einer Vorstadt Kiews drangen Räuber in die Villa des Millionärs Jankel Katz. Sie schossen den Millionär nieder, ebenso seine Frau, zwei Söhne und zwei Töchter. Nur der jüngste Sohn, der sich unter einem Teppich verkrochen hatte, blieb am Leben. Die Raubmörder flüchteten dann unter Mitnahme großer Beträge.

Verkannt.

36 Von G. Struder.

(Nachdruck verboten.)

Herr von Reichen war durch dieses Zusammentreffen und die Art und Weise, wie Rodenwald sich ihm gegenüber benommen hatte, so erregt, daß sein vorhin noch recht gesunder Appetit ihm fast ganz vergangen war. Er aß nur wenig von den aufgetragenen Speisen und dafür beschäftigte er sich in Gedanken um so lebhafter mit Rodenwald und dessen Auftreten. Der Mann hatte ja genau so getan, als hätte er Ursache, über ihn, den Baron, ungehalten zu sein und dabei hatte er einen förmlichen Hochmut oder wenigstens eine gewisse Unnahbarkeit ihm gegenüber an den Tag gelegt, gerade als wollte er ihm zu verstehen geben, daß er auf einen näheren Verkehr mit ihm für die Zukunft ein für alle Mal verzichte. Was mochte ihn zu diesem beinahe feindselig zu nennenden Verhalten bestimmt haben und weshalb lehnte er es so entschieden ab, sich wegen des Darlehns auch nur in eine Erörterung mit ihm einzulassen? Sollte dies vielleicht eine Beleidigung sein, indem er auf diese Weise ihn, den Baron von Reichen, zwingen wollte, jene 18 000 Mark als ein ihm großmütig geschenktes Almosen zu betrachten?

„Aber hiermit werden Sie kein Glück haben, Herr Rodenwald", murmelte er zornig vor sich hin. „Der Baron von Reichen läßt sich von niemand ein Almosen geben, auch von Ihnen nicht, und ich werde wohl schon ein Mittel finden, um Ihnen das Almosen wieder zurückzugeben. Wenn Sie Ihren Gelddünkel haben, Herr Rodenwald, so besitze ich dafür meinen Stolz, den Stolz eines alten Edelmannes und den werden Sie mit all Ihrem Hochmut nicht niederdrücken können. Seltsam ist es übrigens, daß dieser reiche Herr sich hier in diesem langweiligen Neste aufhält und zwar zu gleicher Zeit mit Fräulein Mathilde. Sollten vielleicht nähere Beziehungen zwischen den beiden entstanden sein? Unmöglich wäre dies nun gerade nicht, es ist im Gegenteil sogar sehr wahrscheinlich, denn alsdann würde sich auch die Anwesenheit des Fräuleins hierselbst auf die allereinfachste Weise erklären, Rodenwald ist entweder nie verheiratet gewesen oder er hat bereits die Scheidung von seiner jetzigen Frau eingeleitet und da haben denn er und Mathilde zusammen verabredet, sich hier zu treffen, um ungestört alles nähere wegen der wohl demnächst stattfindenden Verlobung und Hochzeit besprechen zu können. Doch in dieser Hinsicht kann ich ja vielleicht durch Fräulein Mathilde selbst, die ich jetzt wieder aufsuchen muß, Genaueres erfahren."

Herr von Reichen bezahlte seine Zeche und kehrte nach der Promenade zurück. Dort wartete er eine ganze Stunde über die für das abermalige Zusammentreffen festgesetzte Zeit, aber Mathilde ließ sich nicht blicken und schließlich blieb dem alten Herrn nichts übrig, als auf die Begegnung mit ihr zu verzichten und nach dem Bahnhofe zurückzukehren.

Als er in K. wieder eintraf, war es schon zu spät geworden, um dort die beabsichtigten Erkundigungen über die Zivilverhältnisse Rodenwalds einzuziehen. Ohnehin war sein Interesse hierfür nach der Unterredung mit Rodenwald stark geschwunden, da es ja doch ganz den Anschein hatte, als ob dieser für sie von jetzt an eine völlig gleichgültige Persönlichkeit bleiben würde, deren Privatleben ihn nichts weiter anginge. Insofern es sich dagegen darum handelte, die Behauptung von seiner Verheiratung als eine Unwahrheit festzustellen und sie eventuell auf ein gemeinschaftliches Komplott der Familien Blum und von Lindendorf zurückzuführen, so konnte dies auch auf schriftlichem Wege geschehen oder es fand sich vielleicht unter der Hand eine passende Gelegenheit, um durch mündliches Fragen der Wahrheit auf den Grund zu kommen.

So fuhr denn der Baron, ohne den eigentlichen Zweck seiner Reise auch nur ausgeführt versucht zu haben, nach seinem Landsitze wieder zurück, wo er alsbald Helene ausführlich seine Erlebnisse mitteilte.

Diese wurde bei der langen Erzählung zusehends blasser. Sie suchte sich zwar so viel wie möglich den Anschein völliger Ruhe zu geben, aber sie konnte doch nicht verhindern, daß ihre Hände leise zu beben begannen und als ihr Vater sie jetzt frug, was sie zu dem soeben Gehörten sage, da erwiderte sie mit unsicherer Stimme:

„Für mich ist es jetzt über allen Zweifel erhaben, daß Rodenwald überhaupt niemals verheiratet gewesen ist. Mathilde wäre ihm sonst nicht nach Rauheim nachgereist, um sich ihn doch zu erobern."

„Aber woher weißt Du denn, daß Mathilde ihm und er nicht etwa ihr nachgereist ist?" frug ihr Vater einigermaßen erstaunt und da entgegnete sie:

„Weil ich dies deutlich fühle, weil eine innere Stimme es mir verraten hat. Jetzt, wo ich alle die anderen über Herrn Rodenwald verbreiteten Lügen durchschaut habe, weiß ich auch, daß er aus ehrlichem Herzen gesprochen hat, als er mir in jenem Briefe seine Neigung gestand. An jedes Wort in diesem Briefe glaube ich heute mit ganzer Seele, ich glaube ihm vor allem, daß er nur meinetwegen die erniedrigte Stelle bei uns angenommen hat, und weil ich das alles glaube, deshalb bin ich auch fest überzeugt, daß es ihm niemals eingefallen wäre, Mathilde nach jenem Badeorte zu folgen. Bei einem Manne wie Rodenwald, der ein so hohes Selbstbewußtsein und eine solche Charakterfestigkeit besitzt, wäre es ganz undenkbar, daß er seine erste Liebe so schnell von sich werfen und sie wieder vergessen könnte."

„Aber wenn er faktisch noch immer an Dich denken sollte, wie wolltest Du Dir denn sein beinahe eisiges Benehmen Deinem Vater gegenüber erklären? Das machte auf mich genau den Eindruck, als ob er mit uns beiden überhaupt niemals mehr etwas zu schaffen haben wollte."

„Herr Rodenwald fühlt sich tief beleidigt und das mit Recht. Er müßte keine Spur von Ehrgefühl besitzen, wenn ihn nicht das einfache Zurücksenden seines ehrlich gemeinten Antrages aufs schwerste gekränkt hätte. Nur derjenige aber kann eine solche ehrliche Entrüstung empfinden, dessen Gewissen sich frei von aller Schuld weiß und der daher auch die ihm zugefügte Kränkung als eine durchaus ungerechte und unverdiente betrachten muß. Ich verstehe es auch wohl, daß diese Entrüstung sich bei ihm bis zu einem an Feindseligkeit streifenden Gefühle steigern konnte und auf diese Weise habe ich denn auch die Erklärung seines Benehmens Dir gegenüber gefunden. Herr Rodenwald weiß, daß er nichts getan hat, was mich zu einer solchen verletzenden Zurückweisung seines Antrages hätte veranlassen können, er hat wahrscheinlich auch keine Ahnung von dem, was giftige Lästerzungen über ihn und speziell in Bezug auf seine angebliche Verheiratung ausgestreut haben und dieser Umstand rechtfertigt durchaus sein kühles, zurückhaltendes Auftreten. Er wollte in keiner Weise den Anschein erwecken, als könnte er sich jemals dazu erniedrigen, zum zweiten Male dort Freundschaft zu suchen wo man ihm den ersten Versuch dieser Art mit einer Beleidigung vergolten hat. Und an allen dem trage ich allein die Folge meiner Leichtgläubigkeit und meiner Ueberredung die Schuld."

Verstohlen glitt bei den letzten Worten eine Träne über die Wangen Helenens und bei diesem Anblicke erfaßte ihr Vater zärtlich ihre Hand und sagte:

„Tut es Dir denn wirklich so furchtbar leid, mein liebes Kind, daß Rodenwald nichts mehr von uns wissen will? Sollte es möglich sein, daß der Mann Deinem Herzen doch etwas näher gestanden hätte, als ich dies bis dahin aus Deinen Aeußerungen über ihn annehmen zu dürfen glaubte? Sprich nur ganz offen, meine teure Helene. Mir, Deinem Dich so innig liebenden Vater darfst Du alles, was Dein Herz bedrückt, ruhig anvertrauen."

Helene trocknete ihre Augen und versuchte sogar zu lächeln, was ihr freilich nicht recht gelingen wollte. Aber offen und vertrauensvoll schaute sie ihren Vater an und erwiderte hierauf:

„Du bist der beste und gütigste Vater, den es geben kann und es ist daher auch meine Pflicht, Dich ganz genau wissen zu lassen, wie es in meinem Herzen aussieht. Als Rodenwald unter dem fremden Namen zum ersten Male zu uns kam, da empfand ich für diesen Mann sofort eine gewisse Sympathie. Mir gefiel vor allem der offenherzige Ausdruck in seinen Zügen und sein gerades, ungekünsteltes Wesen, so daß ich mir vornahm, ihm eine recht gütige Herrin zu sein. Diese Sympathie blieb auch in der Folge bestehen, ein anderes und stärkeres Gefühl gesellte sich hierzu indessen nicht. Ich mochte den Mann mit den auffallend guten, Manieren, der sich stets aufs taktvollste mir gegenüber benahm wohl recht gut leiden, aber im übrigen blieb er für mich doch stets nur unser Kutscher, der für ein Fräulein von Reichen im großen Ganzen immerhin nur eine ziemlich gleichgültige Persönlichkeit sein konnte. Da kam eines Tages die Enthüllung, mit wem ich es bis dahin eigentlich zu tun gehabt hatte und von da an mußte ich mitunter mit ganz anderen Gefühlen als bis dahinan ihn zurückdenken. Als ich dann später alle die nachteiligen Aeußerungen über ihn hörte, bot ich alle meine Willenskraft auf, um diese Gefühle zu unterdrücken und das gelang mir auch soweit bis ich mit einem Male auf Grund der Geständnisse Minnas zu der Ueberzeugung gelangte, daß alle jene Aeußerungen pure Verleumdungen seien. Seitdem war es mir stets zu Mute, als ob ich durch meine Schuld einen guten Bekannten und teuren Freund, einen ehrlichen und starken Beschützer meines ferneren Lebens eingebüßt hätte und bei diesem Gedanken regt sich in mir regelmäßig eine Sehnsucht nach ihm, die mir alle Ruhe raubt. Ich glaube, ich werde nicht eher wieder glücklich sein können, bis er nochmals vor mir gestanden und mir mit seinem gewohnten gutmütigen überlegenen Lächeln erklärt hat, daß er mir alles verziehen habe."

(Fortsetzung folgt.)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

die letzten Tage meines

Inventur-Ausverkaufs

Extra billiges Angebot in

Hemdentuchen

nur meine altbewährten Marken (nur während des Ausverkaufs)

28 ₰ **32** ₰ **39** ₰ **45** ₰ **55** ₰

Extra billiges Angebot in

Wasch-Stoffen

regulärer Wert 45 Pfg. bis 1.25 Mk.

I **25** ₰ II **35** ₰ III **45** ₰ IV **60** ₰ V **75** ₰

Wert dieser Wäsche Mk. 1.50 bis 7.50 Mk.

Damen-Wäsche

teilweise meinen Lagerbeständen entnommen, teilweise leicht angestaubt.
Ein kleiner Teil dieser Wäsche in 2 Fenstern nach dem Kornmarkt ausgestellt.

I	II	III	IV	V	VI
95	**1.45**	**1.95**	**2.45**	**2.95**	**3.45**

Wert dieser Wäsche Mk. 1.50 bis 7.50 Mk.

Baumwollwaren

Hemden-Nessel 84 cm

Ein Posten	**Hemdennessel** sol. Ware	**27** Pf
Ein Posten	**Hemdennessel** starkfädig	**30** Pf
Ein Posten	**Hemdennessel** westf. Ware	**36** Pf
Ein Posten	**Hemdennessel** extra stark	**38** Pf

Bettuch-Nessel 160 cm

voll 160 cm breit

Ein Posten	**Bettuchnessel** sehr solide	**50** Pf
Ein Posten	**Bettnessel** besonders stark	**59** Pf
Ein Posten	**Bettnessel** solide Ware	**68** Pf
Ein Posten	**Bettnessel** gute Ware	**77** Pf

Bettuch-Halbleinen 160 cm

voll 160 cm breit

Ein Posten	**Halbleinen** weisse Ware	**90** Pf
Ein Posten	**Halbleinen** gute Qualität	**1.12**
Ein Posten	**Halbleinen** extra stark	**1.22**
Ein Posten	**Halbleinen** extra billig	**1.30**

Bett-Damast 130 cm

Ein Posten	**Bettdamast** glänz. Ware	**85** Pf
Ein Posten	**Bettdamast** gute Qualität	**1.08**
Ein Posten	**Bettdamast** sehr geschmeid.	**1.35**
Ein Posten	**Bettdamast** billiges Angebot	**1.50**

Bett-Damast 160 cm

Ein Posten	**Bettdamast** grosse Auswahl	**95** Pf
Ein Posten	**Bettdamast** sehr geschmeidig	**1.05**
Pin Posten	**Bettdamast** glänzende Ware	**1.35**
Ein Posten	**Bettdamast** extra billig	**1.65**

Handtuch-Gebild 58/60cm

Ein Posten	**Gebild** starke Ware	**27** Pf
Ein Posten	**Gebild** solide Qualität	**36** Pf
Ein Posten	**Gebild** extra billig	**44** Pf
Ein Posten	**Gebild** sehr solide	**48** Pf

Handtuch-Gerstenkorn

58/60 cm

Ein Posten	**Gerstenkorn** solide Ware	**26** Pf
Ein Posten	**Gerstenkorn** starke Qualität	**28** Pf
Ein Posten	**Gerstenkorn** sehr preiswert	**30** Pf
Ein Posten	**Gerstenkorn** extra billig	**35** Pf

Trockner-Gebild 58/60 cm

Ein Posten	**Trocknergebild** gute Qualität	**36** Pf
Ein Posten	**Trocknergebild** sehr sol. Ware	**40** Pf
Ein Posten	**Trocknergebild** extra billig	**48** Pf
Ein Posten	**Trocknergebild** extra stark	**56** Pf

Weisswaren

Damen-Konfektion

Um ganz zu räumen

Ein Posten Popeline-Mäntel und Jacken jetzt **4.50 7.50 9.75**
Ein Posten Alpacca-Mäntel schwarz, marine, jetzt **14.50 19.50**

Um ganz zu räumen

Ein Posten Jackenkleider englisch jetzt **7.50 14.50 19.50**
Ein Posten Jackenkleider englisch, marine jetzt Serie 1 **25.00** Serie 2 **35.00**

Carl Spennemann, ❖ Witten.

Kornmarkt. Johannisstr.

Im Saale des Wirts
Wilh. Schwenke, Witten, Johannisstr. 4
findet am
Donnerstag, den 23. Juli cr.,
morgens 9 Uhr anfangend
der
Verkauf verfallener Pfänder

vom 1. Aug. bis 30. Sept. 1913 Nr. 45063 bis Nr. 49864 statt.
Zur Versteigerung gelangen:

Große Posten Herren- u. Frauenkleider, Paletots, Bettwäsche, Betten, Pfühle, Kissen, Hemden, Messer, Gabeln, Löffel, Bügeleisen, Regulateur- u. Taschenuhren, Gold- und Silberwaren, etc. etc.

Die beim Verkauf der Pfänder etwa erzielten Ueberschüsse werden, wenn solche nicht erhoben, an die Armenkasse gezahlt und gehen nach Jahresfrist in das Eigentum derselben über.

Pfand-Leih-Anstalt
Ww. Joh. Wilh. Wolff, Witten.

---

1 schöne Wohnung

2 Zimmer, nebst Stall u. Garten an ruhige Familie zum 1 Okt. zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsst.

Knaben-
Wasch-Blusen

alle Grössen
45 ₰ **65** ₰ **95** ₰
1.25 bis **2.75**
(früher bis 4.50)
Blank
Witten am Markt.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.



Die berühmte, in Witten und Umgegend beliebte (1983)
Handleserin
ist wieder täglich zu sprechen in **Witten**, Neue Bahnhofstr. 17 im Restaurant **Aug. Hethey.**
Sprechstunden von 10 bis 12 morg. und 2 bis 9 Uhr nachm.
Sonntags geschlossen.

---

1 Wohnung

von 4 Zimmern, abgeschl., elektr. Licht und kl. Gemüsegarten zum 1. Oktober zu vermieten.
Untere Rüdinghauserstr. 17.

Leichte
Wasch-Hosen
Wasch-Joppen
helle Westen
für Knaben u. Herren
Serie 1 Serie 2 Serie 3
1.M **2.M** **3.M**
(früher bis 8.00 M.)
Blank
Witten am Markt.

Für jedes



das richtige Glas und Gestell. Sehprüfung, fachmännische Beratung kostenlos.
Optiker Schmidt
neben der Post. 2081

Französisch
Englisch
Grison Sprachschule, Witten, Bahnhofstr. 20.
Privatstunde Mk. 2,—
Kl. zu 2 Schüler M. 11.- mon.
Kl. zu 3 Schüler M. 9.- mon.
2 Std. pr. Woche. (1948

48 Pf. Coppel's Serien-Tage 95 Pf.

Nach sorgfältiger Vorbereitung - In riesigen Qualitäten - Fabelhaft billig

bringen wir von heute ab in allen Abteilungen unserer Läger für **48** u. **95 Pfg.** enorme Mengen **neue Waren** in den Verkauf.

Was bieten wir für 48 Pfg.

Abteilung Strumpfwaren.

1 oder 2 Paar gute Söckchen **48 Pf.**

3 Paar Herren-Socken **48 Pf.**
2 Paar Herren-Socken **48 Pf.**

1 Paar Socken reine Wolle **48 Pf.**

2 Paar baumwoll. Damen-Strümpfe **48 Pf.**

1 Paar feine durchbroch. Damen-Strümpfe **48 Pf.**

1 oder 2 Paar Kinder-Strümpfe Größe 1—9 durcheinander **48 Pf.**

Abteilung Baumwollwaren.

2 Meter gutes Hemdentuch voll breit **48 Pf.**

1 Mtr. Siamosen voll breit **48 Pf.**

1½ Mtr. weißer Stoff zu Schürzen **48 Pf.**

1 Meter Nessel doppeltbreit **48 Pf.**

1 Frottier-Handtuch **48 Pf.**
2 Grubenhandtücher **48 Pf.**

1 extra schweres u. breit. Gruben-Handtuch **48 Pf.**

3 Küchenhandtücher **48 Pf.**
2 Mtr. Bettkattun **48 Pf.**

1 Mtr. Kleiderstoff doppelt breit **48 Pf.**

2 Meter Mousseline imit. **48 Pf.**

1½ Meter Gardinenstoff **48 Pf.**

— Eine — Kinder-Schürze **48 Pf.**

1 oder 2 Zier-Schürzen **48 Pf.**

1 weiße Kinderschürze **48 Pf.**
1 gute Knabenschürze **48 Pf.**

1 Fensterleder **48 Pf.**

1 Markttasche **48 Pf.**

Ein großer Marktbeutel **48 Pf.**

6 Poliertücher **48 Pf.**
4 Putztücher Blitzblank **48 Pf.**

1 Damenhandtäschchen **48 Pf.**
1 Kinderhandtäschchen **48 Pf.**

1 Wand- oder Toilettespiegel **48 Pf.**

1 prachtvoller Damen-Gürtel **48 Pf.**

1 oder 2 Paar halblange oder kurze Handschuhe **48 Pf.**

3 Paar Damenhandschuhe **48 Pf.**

Abteilung Herren-Artikel

1 oder 2 Herrenmützen **48 Pf.**

1 Herren-Portemonnaie **48 Pf.**

1 weicher Herren-Serviteur **48 Pf.**

2 Sport-Vorhemden **48 Pf.**

1 Paar Herren-Hosenträger **48 Pf.**

2 Herren-Kragen **48 Pf.**
6 weiße Taschentücher **48 Pf.**

6 bunte Taschentücher **48 Pf.**
1 Netz-Hautjacke **48 Pf.**

1 Herren-Hautjacke **48 Pf.**

1 Gruben-Trikot **48 Pf.**

1 Herren-Selbstbinder **48 Pf.**

1 oder 2 Diplomates **48 Pf.**

2 oder 3 Badehosen **48 Pf.**

Abteilung Diverser Artikel

1 Karton Seife **48 Pf.**

1 schöner Spitzenkragen **48 Pf.**

1 Damen-Portemonnaie **48 Pf.**

2 Brise-Bises **48 Pf.**

8 Kinder-Taschentücher **48 Pf.**

Ein Knaben-Sweater **48 Pf.**

Eine Kamm-Garnitur **48 Pf.**

Abteilung Tapisserlewaren.

2 Nachttisch-Deckchen **48 Pf.**

1 Läufer **48 Pf.**

1 oder 2 Bürstentaschen **48 Pf.**

1 Zeitungs-Mappe **48 Pf.**

1 Küchenhandtuch **48 Pf.**
1 Parade-Handtuch **48 Pf.**

Diverse Artikel

2 Aufnehmer **48 Pf.**
1 Spazierstock **48 Pf.**

1 Kasten Briefpapier **48 Pf.**

1 Knaben-Strohhut **48 Pf.**
1 Kinderhut für kl. Knaben und Mädchen **48 Pf.**

4 oder 6 Haarbänder **48 Pf.**

4½ Meter Feston **48 Pf.**

1 Post. Seidenreste bis 1 Mtr. lang **48 Pf.**

1 Knaben-Bluse **48 Pf.**

1 Kinder-Russenkittel **48 Pf.**

2 Fußmatten **48 Pf.**
1 Knaben-Sweater **48 Pf.**

Eine Menge einzelner Geschenk-Artikel Figuren, Nippes, Bierflaschen usw. Jedes Teil jetzt **48 Pf.**

Einer ganz besonderen Beachtung bitten wir unserer Putzabteilung zu schenken. - Hervorragend billig sind unsere Preise. Noch niemals haben wir zu solch billigen Preisen verkauft. - Ueberzeugen Sie sich von unserem Angebot. - Jedes bei uns gekaufte Teil gibt Ihnen den Beweis der Billigkeit, demnach guter Qualitäten.

A. Coppel & Cie. Nachf.,

Witten, Bahnhofstrasse 22
Bismarckstr.-Ecke. Telefon 497

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

die letzten Tage meines

Inventur-Ausverkaufs

Extra billiges Angebot in

Hemdentuchen

nur meine altbewährten Marken (nur während des Ausverkaufs)

28 ₰ **32** ₰ **39** ₰ **45** ₰ **55** ₰

Extra billiges Angebot in

Wasch-Stoffen

regulärer Wert 45 Pfg. bis 1.25 Mk.

I **25** ₰ II **35** ₰ III **45** ₰ IV **60** ₰ V **75** ₰

Wert dieser Wäsche Mk. 1.50 bis 7.50 Mk.

Damen-Wäsche

teilweise meinen Lagerbeständen entnommen, teilweise leicht angestaubt.
Ein kleiner Teil dieser Wäsche in 2 Fenstern nach dem Kornmarkt ausgestellt.

I	II	III	IV	V	VI
95	**1.45**	**1.95**	**2.45**	**2.95**	**3.45**

Wert dieser Wäsche Mk. 1.50 bis 7.50 Mk.

Baumwollwaren

Hemden-Nessel 84 cm

Ein Posten	Hemdennessel	sol. Ware	27 Pf
Ein Posten	Hemdennessel	starkfädig	30 Pf
Ein Posten	Hemdennessel	westf. Ware	36 Pf
Ein Posten	Hemdennessel	extra stark	38 Pf

Bettuch-Nessel 160 cm

voll 160 cm breit

Ein Posten	Bettuchnessel	sehr solide	50 Pf
Ein Posten	Bettnessel	besonders stark	59 Pf
Ein Posten	Bettnessel	solide Ware	68 Pf
Ein Posten	Bettnessel	gute Ware	77 Pf

Bettuch-Halbleinen 160 cm

voll 160 cm breit

Ein Posten	Halbleinen	weisse Ware	90 Pf
Ein Posten	Halbleinen	gute Qualität	1.12
Ein Posten	Halbleinen	extra stark	1.22
Ein Posten	Halbleinen	extra billig	1.30

Bett-Damast 130 cm

Ein Posten	Bettdamast	glänz. Ware	85 Pf
Ein Posten	Bettdamast	gute Qualität	1.08
Ein Posten	Bettdamast	sehr geschmeid.	1.35
Ein Posten	Bettdamast	billiges Angebot	1.50

Bett-Damast 160 cm

Ein Posten	Bettdamast	grosse Auswahl	95 Pf
Ein Posten	Bettdamast	sehr geschmeidig	1.05
Pin Posten	Bettdamast	glänzende Ware	1.35
Ein Posten	Bettdamast	extra billig	1.65

Handtuch-Gebild 58/60cm

Ein Posten	Gebild	starke Ware	27 Pf
Ein Posten	Gebild	solide Qualität	36 Pf
Ein Posten	Gebild	extra billig	44 Pf
Ein Posten	Gebild	sehr solide	48 Pf

Handtuch-Gerstenkorn

58/60 cm

Ein Posten	Gerstenkorn	solide Ware	26 Pf
Ein Posten	Gerstenkorn	starke Qualität	28 Pf
Ein Posten	Gerstenkorn	sehr preiswert	30 Pf
Ein Posten	Gerstenkorn	extra billig	35 Pf

Trockner-Gebild 58/60 cm

Ein Posten	Trocknergebild	gute Qualität	36 Pf
Ein Posten	Trocknergebild	sehr sol. Ware	40 Pf
Ein Posten	Trocknergebild	extra billig	48 Pf
Ein Posten	Trocknergebild	extra stark	56 Pf

Weisswaren

Damen-Konfektion

Um ganz zu räumen

Ein Posten Popeline-Mäntel und Jacken jetzt **4.50 7.50 9.75**
Ein Posten Alpacca-Mäntel schwarz, marine, jetzt **14.50 19.50**

Um ganz zu räumen

Ein Posten Jackenkleider englisch jetzt **7.50 14.50 19.50**
Ein Posten Jackenkleider englisch, marine jetzt Serie 1 **25.00** Serie 2 **35.00**

Carl Spennemann, ❖ Witten.

Kornmarkt. Johannisstr.

Im Saale des Wirts
Wilh. Schwenke, Witten, Johannisstr. 4
findet am
Donnerstag, den 23. Juli cr.,
morgens 9 Uhr anfangend
der
Verkauf verfallener Pfänder

vom 1. Aug. bis 30. Sept. 1913 Nr. 45063 bis Nr. 49864 statt.

Zur Versteigerung gelangen:

Große Posten Herren- u. Frauenkleider, Paletots, Bettwäsche, Betten, Pfühle, Kissen, Hemden, Messer, Gabeln, Löffel, Bügeleisen, Regulateur- u. Taschenuhren, Gold- und Silberwaren, etc. etc.

Die beim Verkauf der Pfänder etwa erzielten Ueberschüsse werden, wenn solche nicht erhoben, an die Armenkasse gezahlt und gehen nach Jahresfrist in das Eigentum derselben über.

Pfand-Leih-Anstalt
Ww. Joh. Wilh. Wolff, Witten.

1 schöne Wohnung

2 Zimmer, nebst Stall u. Garten an ruhige Familie zum 1 Okt. zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsst.

Knaben-
Wasch-Blusen

alle Grössen
45 ₰ 65 ₰ 95 ₰
1.25 bis **2.75**
(früher bis 4.50)
Blank
Witten am Markt.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.



Die berühmte, in Witten und Umgegend beliebte (1983)
Handleserin
ist wieder täglich zu sprechen in **Witten**, Neue Bahnhofstr. 17 im Restaurant **Aug. Hethey.**
Sprechstunden von 10 bis 12 morg. und 2 bis 9 Uhr nachm.
Sonntags geschlossen.

1 Wohnung

von 4 Zimmern, abgeschl., elektr. Licht und kl. Gemüsegarten zum 1. Oktober zu vermieten.
Untere Rüdinghauserstr. 17.

Leichte
Wasch-Hosen
Wasch-Joppen
helle Westen
für Knaben u. Herren
Serie 1 Serie 2 Serie 3
1 M. 2 M. 3 M.
(früher bis 8.00 M.)
Blank
Witten am Markt.

Für jedes



das richtige Glas und Gestell. Sehprüfung, fachmännische Beratung kostenlos.
Optiker Schmidt
neben der Post. 2081

Französisch
Englisch
Grison Sprachschule, Witten, Bahnhofstr. 20.
Privatstunde Mk. 2,—
Kl. zu 2 Schüler M. 11.- mon.
Kl. zu 3 Schüler M. 9.- mon.
2 Std. pr. Woche. (1948

48 Pf. Coppel's Serien-Tage 95 Pf.

Nach sorgfältiger Vorbereitung - In riesigen Qualitäten - Fabelhaft billig

bringen wir von heute ab in allen Abteilungen unserer Läger für **48 u. 95 Pfg.** enorme Mengen **neue Waren** in den Verkauf.

Was bieten wir für 48 Pfg.

Abteilung Strumpfwaren.

1 oder 2 Paar gute Söckchen 48 Pf.

3 Paar Herren-Socken 48 Pf.
2 Paar Herren-Socken 48 Pf.

1 Paar Socken reine Wolle 48 Pf.

2 Paar baumwoll. Damen-Strümpfe 48 Pf.

1 Paar feine durchbroch. Damen-Strümpfe 48 Pf.

1 oder 2 Paar Kinder-Strümpfe Größe 1—9 durcheinander 48 Pf.

Abteilung Baumwollwaren.

2 Meter gutes Hemdentuch voll breit 48 Pf.

1 Mtr. Siamosen voll breit 48 Pf.

1½ Mtr. weißer Stoff zu Schürzen 48 Pf.

1 Meter Nessel doppeltbreit 48 Pf.

1 Frottier-Handtuch 48 Pf.
2 Grubenhandtücher 48 Pf.

1 extra schweres u. breit. Gruben-Handtuch 48 Pf.

3 Küchenhandtücher 48 Pf.
2 Mtr. Bettkattun 48 Pf.

1 Mtr. Kleiderstoff doppelt breit 48 Pf.

2 Meter Mousseline imit. 48 Pf.

1½ Meter Gardinenstoff 48 Pf.

— Eine — Kinder-Schürze 48 Pf.

1 oder 2 Zier-Schürzen 48 Pf.

1 weiße Kinderschürze 48 Pf.
1 gute Knabenschürze 48 Pf.

1 Fensterleder 48 Pf.

1 Markttasche 48 Pf.

Ein großer Marktbeutel 48 Pf.

6 Poliertücher 48 Pf.
4 Putztücher Blitzblank 48 Pf.

1 Damenhandtäschchen 48 Pf.
1 Kinderhandtäschchen 48 Pf.

1 Wand- oder Toilettespiegel 48 Pf.

1 prachtvoller Damen-Gürtel 48 Pf.

1 oder 2 Paar halblange oder kurze Handschuhe 48 Pf.

3 Paar Damenhandschuhe 48 Pf.

Abteilung Herren-Artikel

1 oder 2 Herrenmützen 48 Pf.

1 Herren-Portemonnaie 48 Pf.

1 weicher Herren-Serviteur 48 Pf.

2 Sport-Vorhemden 48 Pf.

1 Paar Herren-Hosenträger 48 Pf.

2 Herren-Kragen 48 Pf.
6 weiße Taschentücher 48 Pf.

6 bunte Taschentücher 48 Pf.
1 Netz-Hautjacke 48 Pf.

1 Herren-Hautjacke 48 Pf.

1 Gruben-Trikot 48 Pf.

1 Herren-Selbstbinder 48 Pf.

1 oder 2 Diplomates 48 Pf.

2 oder 3 Badehosen 48 Pf.

Abteilung Diverser Artikel

1 Karton Seife 48 Pf.

1 schöner Spitzenkragen 48 Pf.

1 Damen-Portemonnaie 48 Pf.

2 Brise-Bises 48 Pf.

8 Kinder-Taschentücher 48 Pf.

Ein Knaben-Sweater 48 Pf.

Eine Kamm-Garnitur 48 Pf.

Abteilung Tapisserlewaren.

2 Nachttisch-Deckchen 48 Pf.

1 Läufer 48 Pf.

1 oder 2 Bürstentaschen 48 Pf.

1 Zeitungs-Mappe 48 Pf.

1 Küchenhandtuch 48 Pf.
1 Parade-Handtuch 48 Pf.

Diverse Artikel

2 Aufnehmer 48 Pf.
1 Spazierstock 48 Pf.

1 Kasten Briefpapier 48 Pf.

1 Knaben-Strohhut 48 Pf.
1 Kinderhut für kl. Knaben und Mädchen 48 Pf.

4 oder 6 Haarbänder 48 Pf.

4½ Meter Feston 48 Pf.

1 Post. Seidenreste bis 1 Mtr. lang 48 Pf.

1 Knaben-Bluse 48 Pf.

1 Kinder-Russenkittel 48 Pf.

2 Fußmatten 48 Pf.
1 Knaben-Sweater 48 Pf.

Eine Menge einzelner Geschenk-Artikel Figuren, Nippes, Bierflaschen usw. Jedes Teil jetzt 48 Pf.

Einer ganz besonderen Beachtung bitten wir unserer Putzabteilung zu schenken. - Hervorragend billig sind unsere Preise. Noch niemals haben wir zu solch billigen Preisen verkauft. - Ueberzeugen Sie sich von unserem Angebot. - Jedes bei uns gekaufte Teil gibt Ihnen den Beweis der Billigkeit, demnach guter Qualitäten.

A. Coppel & Cie. Nachf., **Witten,** Bahnhofstrasse 22
Bismarckstr.-Ecke. Telefon 497

48 Pf. Coppel's Serien-Tage 95 Pf.

bieten Ihnen in diesem Jahre ganz besondere Vorteile. Durch die anhaltend schlechte Geschäftslage kauften wir große Mengen Waren ganz besonders billig ein. ☞ Diese ganz besondere Gelegenheit dürfte Sie veranlassen, Einkäufe bei uns vorzunehmen. ☜

Abteilung
Baumwollwaren.

3 Meter schwer. Hemdentuch **95 Pf.**

1 Meter extra schweres Hemdentuch 160 cm breit **95 Pf.**

2 Meter Bettuch-Nessel zum Bettuch **95 Pf.**

1½ Meter Schürzen-Siamosen ca 140 cm breit, unsere bekannt gute Ware **95 Pf.**

4 Meter Bettkattun **95 Pf.**

4 Meter Kleider-Kattun oder Mousselin imit. **95 Pf.**

3 Meter Schürzenstoff, weiß **95 Pf.**

1½ Meter Schürzendruck **95 Pf.**

3 Meter ungebl. Biber **95 Pf.**

1 Meter Wachstuch **95 Pf.**

1 Badetuch 95 Pf.

1 Tischtuch 95 Pf.

Eine hübsche Kaffeedecke **95 Pf.**

1 od. 2 Meter Damast, weiß **95 Pf.**

2½ oder 3 Meter Handtuchgebild **95 Pf.**

Eine große Linoleumvorlage **95 Pf.**

1 großes Fensterleder **95 Pf.**

1 od. 2 Paar gute Damen-Strümpfe **95 Pf.**

Abteilung
Schürzen

Eine gute Hausschürze bunt **95 Pf.**

Eine weiße Hausschürze mit Feston garniert **95 Pf.**

Eine Kinderschürze aus gutem Siamosen, 45 bis 80 cm lang **95 Pf.**

Eine elegante weiße Zierschürze reich garniert, mit Träger **95 Pf.**

Ein Posten Zierschürzen bunt mit Träger, extra gute Qualitäten **95 Pf.**

Eine schwarze Zierschürze **95 Pf.**

Abteilung
Wäsche

Ein Posten Damenhemden mit Schulter- oder Vorderschluß, in den schönsten Ausführungen **95 Pf.**

Ein Posten Damen-Beinkleider **95 Pf.**

Ein Posten Damen-Nachtjacken **95 Pf.**

Ein Posten Anstandsröcke **95 Pf.**

Ein Posten prachtvolle Untertaillen reich garniert **95 Pf.**

6, 8 od. 12 gute weiße Taschentücher **95 Pf.**

Ein Posten Seide Meter **95 Pf.**

Ein Posten Knaben-Blusen **95 Pf.**

Abteilung
Herren-Artikel

Ein Posten Maccohemden **95 Pf.**

1 Posten Macco-Herren-Hosen **95 Pf.**

Ein Posten Normalhemden **95 Pf.**

4 gute Herren-Kragen **95 Pf.**

2 weiße Vorhemden **95 Pf.**

2 gute Serviteurs **95 Pf.**

Ein Paar extra schwere Hosenträger **95 Pf.**

Ein Turner-Trikot **95 Pf.**

Eine gute Auto- od. breite Deckelmütze **95 Pf.**

1 oder 2 Selbstbinder oder Diplomates oder Regattas **95 Pf.**

Diverse Artikel

6, 10 od. 12 Stück gute Fettseife **95 Pf.**

Ein Paneelbrett **95 Pf.**

Ein Paneelbrett mit Schränkchen **95 Pf.**

— Eine — Garderobeleiste **95 Pf.**

Eine extra schwere Markttasche oder Verlängerungstasche **95 Pf.**

— Ein — Manikurkasten **95 Pf.**

Abteilung
Tapisseriewaren.

Ein Küchen-Wandschoner **95 Pf.**

Ein Bett-Wandschoner **95 Pf.**

Ein Parade- oder Küchen-Handtuch **95 Pf.**

Ein Posten Mitteldecken **95 Pf.**

Eine Menge angeschmutzte Teile, die bis 3.- gekostet haben nur **95 Pf.**

Ein großer Wandspiegel **95 Pf.**

Ein Posten Reise-Handtaschen **95 Pf.**

Ein Posten Damenhandtaschen **95 Pf.**

Ein Posten Wandbilder **95 Pf.**

1, 2, 3 oder 4 Fußmatten **95 Pf.**

Ein Marktkorb **95 Pf.**

Ein Posten Essenträger **95 Pf.**

Ein Posten Corsetts **95 Pf.**

Eine Menge Reste in Cattun, Mousseline imit. 2—4 Meter lang **95 Pf.**

Eine Menge von Waren die extra billig ausgelegt sind, Platzmangelshalber nicht aufgeführt werden können, dürften Sie veranlassen, uns zu besuchen. ☞ Die Vorteile die wir Ihnen bieten, veranlassen Sie, uns zu besuchen und weiter zu empfehlen. ☜

Coppel's 48 Pfg.-Tage.

A. Coppel & Cie. Nachf.,

Bahnhofstrasse 22. **Witten** Bismarckstrassen-Ecke.

Coppel's 95 Pfg.-Tage.